

## „viel-fache“ Kunstwerke im Möbelbau Art in Wood 2014 Schreiner-Lehrlingswettbewerb

Eines ist beim Besuch der Ausstellung in der Mehrzweckanlage Mülimatt in Pfaffnau sofort erkennbar, „viel-fach“ ist der passende Begriff für die 49 ausgestellten Möbel. Die Eigenkreationen der Schreiner-Lernenden im vierten Lehrjahr strahlen Ideenreichtum, Kompetenz und Selbstvertrauen aus.

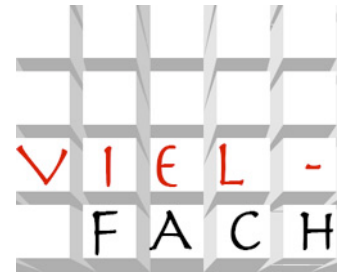
49 Schreiner-Lernende aus dem Kanton Luzern, somit rund zwei Drittel des Jahrgangs, lieferten vergangenen Mittwoch ihre Schöpfungen zum Thema „viel-fach“ nach Pfaffnau im Rottal der drei Kantone Luzern, Bern und Aargau. Dort wurden die einzig für diesen Anlass nach eigenen Ideen kreierten und hergestellten Möbelstücke (davon 1 Paar Ski) von je einer Fach- und einer Designjury bewertet.

Am Freitag, 11. April kam die mit Spannung erwartete Rangverkündigung. Ein Abend der Superlative. Mit 240 Besuchern fanden sich wiederum viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Auszubildende, Angehörige und Gäste ein, um die Leistungen der jungen Schreinerinnen und Schreiner zu feiern. Der dekorierte Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, als Adrian Scherrer, OK-Präsident und Kantonalvorstand des Luzerner Schreinermeisterverbandes, alle Anwesenden begrüßte.

Das Wichtigste vorweg. Die Jury-Ergebnisse:

### Schreiner-Fachjury

Mit 78 von maximal 80 möglichen Punkten erreichte **Raffael Tonazzi** aus Geuensee (Lehrbetrieb Urs Dubach AG, Büron) den ersten Platz mit der Kreation „sezione“. Auf dem zweiten Platz folgte mit nur 0.9 Punkten Rückstand **Armando Emmenegger** aus Ruswil mit „Aalto“ (Lehrbetrieb Beck Konzept AG, Buttisholz) und **Tobias Bürgisser** aus Emmen (Lehrbetrieb Kissling AG, Reiden) mit 76.9 Punkten für sein Werk „Sonderling“ auf dem dritten Platz. Das gesamte Teilnehmerfeld war sehr eng beisammen. Viele Möbelbauer und Möbelbauerinnen trennten lediglich Zehntels- teilweise gar Hundertstelpunkte. Allein in der ersten



Ranggruppe haben sich die 24 Rangierten lediglich innerhalb von 5,6 Punkten Differenz platziert. Wie auch in den vergangenen Jahren nahm es die 14-köpfige Schreiner Fachjury genau, um ein faires Ergebnis präsentieren zu können. Die Experten prüften rund 650 Details von der Massgenauigkeit über die Funktionen bis zur Oberflächenverarbeitung. Jeder Millimeter spielte eine Rolle.

Eine Besonderheit stellten die Design-Skis im Altholz-Look von **Fabienne Rutschmann** aus Eriswil, Lernende bei der Firma Stöckli-Ski, dar.

### **Gestalter- und Sonderpreise**

Die spezielle Seite des Lehrlingswettbewerbs stellen die Preise „Gestalten und Erfinden“ dar. Diese bewerteten andere, aber keineswegs weniger wichtige Werte wie Idee, Ausdruck und Originalität, Nutzung und materialgerechte Umsetzung, sowie Produktionsfähigkeit der Kreationen. Die 8-köpfige Jury „Gestalten und Erfinden“, bestehend aus Fachleuten von Gestaltung, Architektur, Marketing, Produktion und Verkauf, vertreten durch den Jurypräsidenten und Architekten Jörg Grunder aus Luzern, wandte ein fünfstufiges Ausscheidungsverfahren an, um ihre Sieger zu ermitteln. Sie konnte aus dem Vollen schöpfen und nahm sich die Freiheit, 3 Gestalterpreise sowie einen Sonderpreis zu vergeben.

Den ersten Platz holte sich **Moritz Müller** (Lehrbetrieb Müller Sempach AG, Sempach-Stadt) mit „Bureau Noble“, ein Schreibplatz mit frecher Materialauswahl und genialer Schlichtheit. Es folgte auf Platz 2 **Tobias Bürgisser** aus Emmen (Lehrbetrieb Kissling AG, Reiden) mit seinem „Sonderling“ ohne Ecken und Kanten, jedoch allseitiger Nutzbarkeit und **Kay Spinnler** aus Adligenswil (Lehrbetrieb Portmann + Meier AG, Luzern) mit den „Tree Tower's“, einem Wandmöbel mit aufwendig gestalteten Lamellenflächen auf dem dritten Platz. Mit dem Sonderpreis belohnte die Jury **Yvan Mettraux** aus Sempach (Lehrbetrieb Küng AG, Emmen) für seine Kreation „componenti“, ein flexibles und durchdachtes Möbel ohne Funktionsbeschläge aus Fremdmaterial.

### **Ausstellung**

Faszination pur - was sich die angehenden 45 Schreiner und 4 Schreinerinnen zum Thema „viel-fach“ einfallen liessen. Immerhin bieten sich im Zusammen-Spiel der Materialien und Formen im Bereich von Innenausbau und Möblierung „viel-fache“ Möglichkeiten zur Fertigung dafür an. Raffinesse, Findigkeit und Qualität machen letztlich die Spezialität einer Macher-Einzelanfertigung aus.

Während zweier Wochen nach der Rangierungsfeier, vom Samstag, 12. April bis Freitag, 25. April 2014, sind die Einzelstücke von meist ausserordentlichem und unverbrauchtem Design in den speziell hergerichteten Räumen des Mehrzweckanlage Mülimatt während 10 Tagen zur freien Besichtigung für die Öffentlichkeit und Schulen ausgestellt.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Samstag	12. April	10.00 - 18.00 h
Sonntag	13. April	10.00 - 18.00 h
Montag	14. April	17.30 - 21.00 h
Dienstag	15. April	geschlossen
Mittwoch	16. April	17.30 - 21.00 h
Donnerstag	17. April	17.30 - 21.00 h
Kar-Freitag	18. April	geschlossen
Samstag	19. April	10.00 - 18.00 h
Oster-Sonntag	20. April	geschlossen
<b>Oster-Montag</b>	<b>21. April</b>	<b>10.00 - 18.00 h</b>
Dienstag	22. April	geschlossen
Mittwoch	23. April	17.30 - 21.00 h
Donnerstag	24. April	17.30 - 21.00 h
Freitag	25. April	17.30 - 21.00 h

Nach fünf Jahren findet die „Art in Wood“-Veranstaltung wieder in der Region Willisau statt. Adrian Scherrer vom OK, das eine enorme organisatorische Leistung zu Bereitstellung der Infrastruktur erbrachte, meinte erkannt zu haben, dass sich die Lernenden dieses Jahr wieder besondere Mühe bei der Kreation und Herstellung ihrer Wettbewerbsarbeiten gegeben hatten.

Dem diesjährigen **Nationalratspräsidenten Ruedi Lustenberger**, selber auch Schreinermeister, war es wie oft auch in den vergangenen Jahren ein persönliches Anliegen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Er überreichte zusammen mit **Hanspeter Zimmermann** von der **Firma Kronospan**, seit über dreissig Jahren Patronatspartner der Veranstaltung, den Siegern die begehrten „Art in Wood“-Trophäen. Ruedi Lustenberger machte in seiner Ansprache darauf aufmerksam, dass das Jahr 2014 als Jahr der Berufsbildung eine grosse Bedeutung hat. „Es reicht nicht aus, dass wir uns darüber freuen, die weltbeste Berufsbildung zu haben, wir müssen stets daran arbeiten“. Der politischen Diskussionen über die Zukunft unserer Berufsbildung sollen auch Umsetzungen folgen. Neunundvierzig erstklassige Beweise für das erfolgreiche duale Bildungssystem sind jetzt in Pfaffnau zu bestaunen. „Das sind wahre

Kunstwerke und verantwortlich dafür sind die Lernenden - es ist die beste Berufswerbung überhaupt“, betonte Ruedi Lustenberger.

**Peter Jaun, Obmann des Lehrlingswettbewerbs** und Lehrer an der Berufsschule in Willisau, führte mit Humor durch die Rangverkündigung. Als „Mr. Art in Wood“ begleitete er die Lernenden von Beginn an über rund eineinhalb Jahre in der Berufsschule und stand ihnen jederzeit beratend zur Seite. Sein Herzblut für die Lernenden jungen Menschen war denn auch den ganzen Abend unübersehbar. Er gratulierte den angehenden Schreibern und Schreiberinnen für die überdurchschnittliche Leistung und den Mut, sich dieser Herausforderung gestellt zu haben. Nicht selten investieren die Teilnehmenden weit über 100 Stunden ihrer Freizeit, um ihre Entwicklungen mit Faszination umzusetzen. In diversen Schritten von der Ideensammlung über die verschiedenen Planungsphasen bis zur Umsetzung Ihres Werkes in mustergültiger Qualität. Es gibt diverse neuartige Kreationen zu bestaunen. Dies in einer Zeit, welche für die Lernenden mit Terminen vollgepackt ist. Immerhin laufen schon während der Schlussphase die Abschlussprüfungen. Laut Bereichsleiter der Schreiner am Berufsbildungszentrum in Willisau, **Fredy von Holzen**, sind die Voraussetzungen „wissen, können, wollen“ bestens geschaffen.

Wenn von vielfacher Aufgabe und Herausforderung die Rede ist, weiss **Urs Meier, Präsident der Luzerner Schreiner**, sehr gut wovon er redet. In einfühlsamen Worten vollzog er die verschiedenen Phasen bis zum Prämierungsabend aus der Sicht der Lernenden nach. Schliesslich stand vor genau dreissig Jahren auch sein Möbel vor der Jury. Manch einer der Gäste schmunzelte zustimmend. Ausdauer, Zweifel und Motivation sind ständige Begleiter auf dem Weg zum Ziel. Meier dankte den „Coaches“, all jenen Personen in der Familie, am Arbeitsplatz und in den Ausbildungsinstitutionen, welche mit viel Support und Verständnis dazu beigetragen haben, diese „viel-fachen“ Hürden zu überwinden. Es bedarf jedes Jahr wieder eines riesigen Engagements der regionalen Verbandsmitglieder, damit derartige Veranstaltungen zur Wertschätzung des Nachwuchses möglich sind. Als besondere Ehre schätzte er den Besuch von Ruedi Lustenberger, der gegenwärtig auch als Zentralpräsidenten des VSSM Schweiz amtiert.

Letztlich aber war nicht der Rang das Wichtigste am Lehrlingswettbewerb. Das erkennen alle Besucher der Ausstellung "Art in Wood" sofort. „Absolut einmalig und unglaublich kreativ“. Viele Besucher der Lehrlingsmöbel-Ausstellung kommen aus dem Staunen nicht heraus, schwärmen gar für „ihre“ Favoriten, und welches Möbel sie auf der Stelle mit nach Hause nehmen möchten. Sie konnten sich nicht vorstellen, dass derartige Kreativität, handwerkliches Können und einmalige Ausdrucksformen überhaupt noch in dieser Fülle existieren. So wäre die Bezeichnung "Design-Messe" wohl treffender als Möbelausstellung. Nach Peter Jauns Berechnungen repräsentieren die in der Freizeit entstandenen Ausstellungsobjekte einen Wert von mehreren hunderttausend Franken.

Der **Geschäftsleiter der Luzerner DBW**(Dienststelle Berufs- und Weiterbildung) **Christof Spöring** zeigte sich beeindruckt von den Leistungen der angehenden Berufsleute: „Ein Beweis, dass ein an sich traditioneller Beruf nicht stehen geblieben ist und sich weiterentwickelt hat.“

## **Bilder**

Bilder vom Anlass in Pfaffnau stehen zum Download in einem komprimierten zip-Ordner bereit.

- Gewinner der Fachpreise
- Gewinner der Gestalterauszeichnungen
- Gewinner des Sonderpreises
- Teilnehmerin Skibau
- Gruppenbild Rang-Gruppe 1
- Gruppenbild Rang-Gruppe 2
- Gruppenbild Rang-Gruppe 3 + 4
- Referentenbilder / Ruedi Lustenberger
- Bilder Ausstellung
- Aussenansicht Ausstellungsgebäude

Link:

[http://www.vssm-luzern.ch/download/LW14\\_Eventpix.zip](http://www.vssm-luzern.ch/download/LW14_Eventpix.zip)

Der Verband Luzerner Schreiner führt den Lehrlingswettbewerb mit der grosszügigen und engagierten Unterstützung seiner Partner durch:

- Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik, Willisau
- Kronospan Schweiz AG, Menznau
- Innenarchitekturbüro Grunder, Luzern
- Gastro Line's AG, Kriens
- Portmann + Meier AG, Luzern/Littau
- Fördergruppe „Gestalten und Erfinden“

Herzlichen Dank.

Weitere Auskünfte erteilt gerne das Sekretariat des Verbandes Luzerner Schreiner in Rothenburg: [mail@luzerner-schreiner.ch](mailto:mail@luzerner-schreiner.ch) oder Tel. 041 280 32 02.

12.4.14/pd

